

René H. Troyan

# **MondWanderer**

mystisch-magische Einsichten

MERANO-VERLAG

## Inhalt

# MondWanderer

## I. Kapitel – Wegweiser

### Tarot

16

Die 22 Großen Arkana / Die Reise / Der Narr

#### Die erste Reihe

I. Der Magier / II. Die Hohepriesterin / III. Die Herrscherin /  
IV. Der Herrscher / V. Der Hierophant / VI. Die Liebenden /  
VII. Der Wagen

#### Die zweite Reihe

VIII. Kraft / IX. Der Eremit / X. Rad des Schicksals /  
XI. Gerechtigkeit / XII. Der Gehängte / XIII. Der Tod /  
XIV. Die Mäßigkeit

#### Die dritte Reihe

XV. Der Teufel / XVI. Der Turm / XVII. Der Stern /  
XVIII. Der Mond / XIX. Die Sonne / XX. Gericht /  
XXI. Die Welt

### Astrologie

79

Der archetypische Ansatz

Widder / Stier / Zwillinge / Krebs / Löwe / Jungfrau / Waage /  
Skorpion / Schütze / Steinbock / Wassermann / Fische

## II. Kapitel - Wegbereiter

Die Welt der **Steine** **107**

Apachentränen / Aquamarin / Aventurin / Amethyst /  
Australischer Amulettstein / Bernstein / Bergkristall / Beryll /  
Carneol / Chalcedon / Chrysolith / Chrysopras / Diamant /  
Fluorit / Heliotrop / Granat / Jade / Jaspis / Lapislazuli /  
Malachit / Mondstein / Onyx / Orangencalcit / Perlen /  
Rauchquarz / Rosenquarz / Silber / Sodalith / Tigerauge /  
Turmalin

**Reiki** **187**

## III. Kapitel - Wege

**Der Alte Weg** **194**

Meditation im magischen Kreis der vier Pentagramme /  
Das Eichentor / Die Inseln / Der Jahrmarkt der Eitelkeiten /  
Traumpfade / Ausklang / Der Abgrund

Vom richtigen Zeitpunkt / Der Tages- und Stundenkalender /  
SonnenTag / Tag der Mondin / MarsTag / MerkurTag /  
JupiterTag / VenusTag / SaturnTag

## **Buddha des Lichts**

**232**

Vorwort / Über das Licht / Der Weise / Atlantis / Schatten /  
Zentrum des Lichts / PraxisNähe / Kosmischer Humor /  
Der Weg des Kriegers / Das Ego / Energiearbeit / Nachwort

## **Die Reisen**

**274**

Über das Reisen / Der Anfang vom Anfang / Das Auge des  
Horus / Meister des Nichts / Körperwanderung / Die Gärten /  
Mediale Ausbildung / Die Entscheidung / Ausklang

# MondWanderer

„Meister!“ fragte der Schüler seinen Lehrer. „Wo ist mein zu Hause?“

„Nicht in jener Wiege, in die Du hineingeboren wurdest! Vertraue Deinem einzigartigen Weg, er allein wird Dich führen. Vertraue Deiner inneren Stimme, und Du wirst wissen, wenn Du dort wieder angekommen bist.“

Immer wieder fasziniert mich dieser weite Blick, hinter dem sich die geöffnete Seele offenbart. Nie erlebe ich es so intensiv, wie in diesen Momenten des sich Öffnens. Jene Momente, in denen sich das Leben aus lauter Freude und Lust versprüht. Jene kraftvollen Augenblicke, in denen die Zeit nicht mehr existiert und nur noch das Jetzt aus einem Impuls heraus lebt. Fern vom hektischen Getriebe der äußeren Welt, an den Ufern der Seele sitzend und ihrem Wellenschlag lauschend, wie neu und altvertraut diese tonlosen Töne klingen.

Der innere Alchimist reicht die Hand und führt weise in seine Geheimnisse ein. Das einzelne Leben schmilzt in diesem Schmelztiegel zu einem großen Ganzen, niederer Metall verwandelt sich in reinstes Gold: das große Geheimnis der Verwandlung, das dem einzelnen Leben einen weiteren Blick in die Ewigkeit schenkt.

Welche Momente des Glücks! Welche Momente des Einsseins mit sich und der Welt. Die Zeit des Reifens und Wachsens, die Zeit der Saat und der Ernte, erfüllte Momente ohne Zeit und Raum. Alles darf geschehen, alles darf sein, und führt zurück zur schöpferischen Quelle des Universums, die ewig sprudelnd Leben spendet. Dieses Unfassbare zu erfahren, die Ahnung von all dem, das ein Leben mit Leben erfüllt, ist Gnade genug. Diese Vision des Ewigen in einem kurzen Augenblick zu befühlen, ist Glück.

In diesen Momenten weiß ich, warum ich wieder und wiedergeboren werde, warum ich zurückkehre auf meine Erde. Eintauchend in das Pulsieren des Universums, fühle ich mich als Hüter meiner Seele, meines Tempels, dem Geist des Lebens auf der Spur. Hier am Pulsschlag der Welt will ich ruhen. Hier ist für alle Zeit mein zu Hause, mein Sinn, mein Leben. (Mond-Meditation)

# TAROT

Die Bildersprache der Seele und des Universums. Mikrokosmos und Makrokosmos, zusammengefasst in einem einzigen Spieldeck: dem Tarot! 22 Große Arkana, 16 Hofkarten und 40 Zahlenkarten von Eins bis Zehn, bilden das faszinierende Kartenspiel, das aus insgesamt 78 Karten besteht.

Das Geheimnis des Tarotdecks zu enthüllen, sind im Laufe der Jahrhunderte unzählige Autoren angetreten und bis zum heutigen Tage gilt es als letztendlich unerforschlich in seinen unendlichen Möglichkeiten. Es existiert nur ein einziger Weg, das Geheimnis, das sich um die Tarotkarten rankt, zu lüften: der Suchende muss die Wege der Tarotkarten selbst beschreiten!

Die „Bibel der Adepten“ beschrieb einst Eliphas Levi das Tarotdeck. Das Wort Adept bezeichnet den Anhänger einer Lehre, einen Eingeweihten und Jünger. Es wird aus dem lateinischen Sprachschatz entlehnt und bedeutet in diesem Sinne *Jemanden der etwas erreicht hat*; oder auch *Der, welcher erhalten hat*. Allgemein wurde diese Bezeichnung benutzt für einen Meister, der die Geheimnisse der Alchimie gelüftet, sprich den *Stein der Weisen* gefunden und vollkommen in der Welt des Mikro- und Makrokosmos erfasst hat. Dazu benötigt der Adept Schlüssel, die ihn in die Geheimnisse der sichtbaren und unsichtbaren Welten eintreten lassen und ihn die universellen Gesetzmäßigkeiten erfassen lassen, die in den Bildern des Tarotspiels symbolisch dargestellt werden.

Die 22 Großen Arkana werden in diesem Zusammenhang auch als die 22 *Schlüssel* bezeichnet, die als eine Abwandlung der 22 Buchstaben des kabbalistischen Alphabets betrachtet werden können. Tarot, ein universeller Schlüssel zum tieferen Verständnis des Menschen und seinem DaSein im Mikro- und Makrokosmos.

Es gibt verschiedene Wege diesen Schlüssel zu verwenden. Er kann zur oberflächlichen Orakel- und Zukunftsschau verwendet werden. Er kann aber auch, im Sinne eines Adepten benutzt, zur Selbsterkenntnis führen. *Kehre das Untere zu Oberst* lautet ein Grundsatz im Umgang mit den Tarotkarten. In der Tradition des Satzes über dem Eingang zur Orakelhöhle von Delphi, wurde bereits von den alten Eingeweihten gemeißelt: *Erkenne Dich Selbst*.

Die Schwierigkeit, diese Bilder- und Symbolsprache wiederzuerlernen, ist ähnlich dem Erlernen der Kunst der Astrologie. In unserer modernen, aufgeklärten Zeit, die ausschließlich der Verstandes-Logik huldigt und den Wissenschaftler zum modernen Hohepriester der neuen Tempel erkoren hat, ist der Suchende auf sich allein gestellt, will er die alten Pfade der Einweihung betreten. Keine Schule, keine Universität lehrt heutzutage diese untergegangenen Sprachen der Seele und des Geistes, die sich in Symbolen, Bildern und alten Mythen ausdrückt.

Um die alten Bilder des Tarots zu verstehen, genügt eine oberflächliche Betrachtung der Karten nicht. Diese Art der Betrachtungsweise bildet lediglich das Tor, durch das man früher oder später gehen muss, um zu einem tieferen Verständnis der Botschaften in jeder einzelnen der Großen Arkana zu gelangen, die die 22 Schlüssel bilden. Schlüssel, die

den aufmerksamen Betrachter in die Tiefen seiner Selbst führen.

Tarotkarten eignen sich unter anderem ausgezeichnet für Momentaufnahmen, Stichproben eines Tages auf der weiten Strecke des Lebens. Momentaufnahmen, die uns auf körperlicher, seelischer und geistiger Ebene über die Wirkung der universellen Gesetzmäßigkeiten in unserem Dasein und unser Eingebettet-Sein im Flussbett des Lebens informieren und ihre tieferen Geheimnisse einweihen können.

Astrologie und Tarot entspringen beide der ewig sprudelnden Quelle der Hermetik. Die Hermetik ist eine sehr vielseitige Kunst. In ihrem Wesenskern geht es dabei um die Verbundenheit, Verknüpfung und Entsprechung zwischen allen Dingen. Im Kern geht es um die harmonischen Proportionen des Universums, oder die Verbindung von Oben und Unten und umgekehrt.. Diese Harmonie verbindet Magie, Mathematik, Musik, Bildhauerei, Malerei, Architektur, Medizin usw.

Astrologie ist ein reines Symbol und Zahlensystem, eine abstrakte universelle Sprache, die in die Alltagssprache des Menschen übersetzt werden will.

Ebenso das Tarotspiel, das Spiel des Lebens, das von der Quabalah abgeleitet wird und mit ihr in Beziehung steht. Die Quabalah ist ein Symbol-Zahlen-Buchstabensystem. Die 10 Sephirot in der graphischen Darstellung des Baums des Lebens, stehen für die göttlichen Emanationen. Die 22 Verbindungen der 10 Sephirot untereinander, nennt man die 22 Pfade der Weisheit, die im Tarot durch die 22 Hohen Arkana dargestellt werden. Die Zahlen 1 bis 10 werden den zehn Sephirot zugeordnet und die 22 Pfade entsprechen den 22 Buchstaben des hebräischen Alphabets.

In der magischen Quabalah entspricht jeder Buchstabe einer Zahl. Jeder Buchstabe besitzt seine eigene Energieschwingung, die wiederum sich in Klang, Farbe, Gefühl, Idee und Element umsetzen lässt. Das Geheimnis des schöpferischen Erschaffens liegt darin verborgen.

### Die 22 Großen Arkana

Das Wort Arkana ist von dem lateinischen Wort *Arkanum* abgeleitet, das übersetzt bedeutet: das *Geheimnis*. In den Bildkarten sind auf symbolische Art und Weise, tiefliegende Geheimnisse unseres DaSeins festgehalten, die uns mit der göttlichen Energie des Universums in Verbindung bringen kann.

Jede einzelne Arkane spiegelt im Leben eine universelle Gesetzmäßigkeit wider, die unser DaSein auf allen drei Ebenen durchwirkt, wie ein roter Faden der durch das Labyrinth des Lebens führt. Jede Arkane steht für eine bestimmte Erfahrung, die der Mensch in seinem persönlichen Entwicklungsprozess durchläuft. Man kann sie getrennt voneinander betrachten, in sich abgeschlossen, ohne weiteren Bezug zu den anderen Arkanen im Tarotdeck. Eine andere Betrachtungsweise setzt die Arkanen untereinander in Beziehung, eine Reise zu unserem Selbst, die uns durch die drei Daseinsebenen des Lebens führt, mitsamt ihren mannigfaltigen Entwicklungs- und Ausdrucksmöglichkeiten.

Die 40 Zahlenkarten und die 16 Hofkarten dagegen zeigen die alltäglichen Erfahrungsebenen unseres DaSeins.

## Die Reise

Beginnen wir die spannende Reise durch die 22 Geheimnisse des Lebens, die uns unserem Selbst einen Schritt näher bringt.

Zu Anfang teilt man die 22 Arkana in drei Siebener-Reihen ein, die man untereinander legt, beginnend mit der I. Arkana, dem Magier. In der ersten Reihe liegen die Arkana 1- 7; in der zweiten Reihe 8-14; in der dritten Reihe von der 15. bis zur 21. Arkana: dem Universum. Die 22. Arkana ist die Zahl 0, die in dem Tarotspiel der Arkana dem Narren vorbehalten ist, der auf unserer Reise eine Art Sonderstellung einnimmt und über der vorgestellten Reihe einzeln ausgelegt wird.

Jede Karte innerhalb einer Reihe steht für eine Energie und Bewusstseinsstufe, mit all ihren Erkenntnismöglichkeiten, die es zu erfahren und zu erleben gilt. Ohne die Erfahrungen und Erkenntnisse der vorhergehenden Karte, geht die Reise unvollständig weiter. Jede Karte muss gelebt und vollständig erfahren, verstanden und erkannt werden, ehe man diese Bewusstseinsstufe verlassen kann und seine Reise mit der nächstfolgenden Stufe und Erfahrung fortsetzt.

Ich folge in den Beschreibungen dem Rider-Waite Tarotdeck, das sehr verbreitet und besonders gut geeignet ist, um in die geheimnisvolle Welt der 78 Tarotkarten einzudringen. Später, wenn man sich an die symbolische Bildersprache der Tarotkarten gewöhnt hat, kann man zu reinen Symbolkarten wechseln, wie zum Beispiel zu den Crowley-Tarotkarten.

## 0. Der Narr



Der Narr steht außerhalb der drei Reihen unserer Reise, die mit ihm nicht ohne Grund beginnt. Die Zahl Null steht in der Zahlensymbolik für das Unbegreifliche, das sich unserem Verstandeswesen nicht erschließen kann, da diese Zahl auf das Jenseitige und Unaussprechliche verweist. Sie steht in der fortlaufenden Zahlenreihe am Beginn, am Anfang. So steht die Karte des Narren für den Neuanfang, den Beginn der Reise, symbolisch durch die Zahl Null ausgedrückt.

Auf der Karte sehen wir eine Person in einem bunten Kleid, auf dem sich rote Sonnensymbole auf gelbem Grund zeigen, das mit grünen Blättern durchsetzt ist. Grün, die Farbe des Lebens, des Wassers und der Natur. Rot, die Farbe des Blutes und des Lebens, die den Narren erfüllt, symbolisiert auch durch ein rotes Herz auf der rechten Seite, das auf dem gelben Grund leuchtet. Eine weiße Sonne bescheint den Weg des Narren. Weiß, die Farbe der Unschuld, der Reinheit, die jeder beginnenden Reise zu Grunde liegt. Die Farbe des Lichtes, des verklärten Geistes und der Vollkommenheit, die uns zeigt welchem Weg der Narr folgt. In seiner linken Hand hält er eine weiße Rose, das Symbol für die unschuldige Liebe, die ihn leitet, und ein Symbol für die göttliche, überpersönliche Liebe, die ihn begleitet.

Auf seiner Schulter trägt er an einem Stecken sein ganzes Habe in einem kleinen Bündel, symbolisch betrachtet mit nichts weiter, als sich selbst beladen und noch keinerlei Last tragend, die seinen leichten Gang beschweren könnte. In gelben Stiefeln steckend, schreitet er, den Blick in den Himmel gerichtet, auf einen steilen Abgrund zu, begleitet von einem kleinen Hund an seiner Seite. Gelb, die Farbe des Universums und des Goldes des Lebens, das gefunden werden will, ebenso des Lichts der Sonne, dem er folgt. Der kleine Hund als Symbol des witternden, natürlichen Instinktes, dem der Narr folgt, ohne auf den Abgrund zu achten, auf den er zuschreitet. Der gelbe Hintergrund erinnert noch einmal an das Licht, das ihn führt und die Suche seiner Reise charakterisiert.

Hohe Gipfel einer blau-weißen Bergkette ziehen im Hintergrund entlang und verweisen auf das Blau des Luftelementes. Blau, die Farbe des Geistes, der Gedankenwelt und des Verstandes. Der Narr selbst schreitet auf einem steinernen, braunen Untergrund. Braun, die Farbe der Erde, der festen Strukturen, grundsätzlich der Materie und der stabilisierenden Ordnung.

So schreitet der Narr noch unschuldig, durch kein Wissen, durch keine Gedanken und Gefühle beschwert, aus einem Paradieszustand heraus, dem Tal des Lebens entgegen, das hinter dem Abgrund auf ihn wartet. Unbeschwert heiter schreitet er dahin, nur dem Licht der Sonne und seinem Instinkt folgend, die ihn über den Abgrund drängen, einem Neuanfang entgegen, der ihn auf die Reise durch die erste Reifungsstufe der 22 Arkanen schickt.

Stichpunkte:

Lichtseite - Neuanfang; heitere Leichtigkeit; Unschuldiges DaSein; Unvoreingenommenheit; instinktives Handeln; Freiheit des Seins;

Schattenseite – Unbewusstheit; in den Tag hineinleben; Albernheit; Unaufmerksamkeit gegen sich selbst und andere; dem Zufall hinterherlaufend;

# Astrologie

Astrologie ist eine alte, mystisch-magische Wissenschaft. Es war einmal, in ihren Uranfängen, eine Astrologie der Seele und des Geistes! Eine mystische Wissenschaft, die den wahren Adepten in die tiefsten Geheimnisse seiner Selbst blicken ließ. Diese Magie der Astrologie manifestierte sich für die Alten in einem winzigen, kosmischen Augenblick des Universums. In jenem magischen Augenblick unserer Geburt, wie von zauberhafter Hand festgehalten, zeichnet die universelle Energie einen Grundrißplan unseres Lebenshauses. Ein Fingerabdruck unserer Seele entsteht in jenem winzigen Moment: ihr schöpferisches, einzigartiges Potential, das uns für die Meisterung unseres LebensWeges in unsere SeelenWiege gelegt wurde.

Die universelle Sprache der Astrologie bietet uns die Hilfe und die Möglichkeit die einzigartige Musik unseres Daseins und den Puls des Universums begreifen zu lernen. Die Astrologie ist ein ausgezeichnetes Instrument, die Rhythmen des Universums und ihr gesetzmäßiges Wirken im Mikro- und Makrokosmos kennen zu lernen. Der Mensch, eingebettet in die kosmischen Rhythmen, kann sich durch die Astrologie als ein Teil eines Großen Ganzen erkennen und in sich selbst diese Gesetzmäßigkeiten wirken sehen.

Der Weg, diese diffamierte und oft bis zur Unkenntlichkeit zerstörte Sprache in unserer rational orientierten Zeit, innerhalb unserer wissenschaftshörigen Verstandes-Gesellschaft wieder neu zu erlernen, ist ähnlich der Suche nach der berühmten Nadel und ihrem Heuhaufen in unserem Inneren. Unsere Schulweisheiten helfen uns an dieser Stelle nicht weiter. Die alte Symbolsprache wurde in den naturwissenschaftlichen Schulklassen nicht gelehrt und man ist eher an der Heranziehung vernunftorientierter Schüler interessiert, als die

Phantasie, die Intuition und das Vertrauen in die Bildersprache der Seele zu fördern.

Ein Geburtshoroskop besteht grundsätzlich aus den zwölf Häusern, den jeweiligen Geburtsplaneten und ihren Aspekten zueinander. Die Häuser bilden gleichzeitig die Zeichenebene, die durch die zwölf Tierkreiszeichen gefärbt sind.

Im Grunde ihres Wesens symbolisieren die Geburtsplaneten unterschiedliche Energien, die sich im Menschen und durch ihn in der Welt entfalten möchten. Im Geburtshoroskop zeigt ein Planet WAS für eine Energie sich entfalten möchte. Die Häuserebene zeigt das WO, den jeweiligen Lebensbereich, in dem sich das Potential eines einzelnen Planeten entfalten will. Die Zeichenebene, in welchem Zeichen ein Planet steht (Widder, Stier, etc.), zeigt die Färbung der Planetenenergie, demnach das WIE sich die Planetenenergie äußert. Die Aspekte der Planeten untereinander, zeigen die unterschiedlichen Beziehungen, in denen die Planetenkräfte stehen. Besitzen sie Konfliktpotential (Spannungsaspekte) oder arbeiten sie harmonisch zusammen (Entspannungsaspekte) .

Die besondere Herausforderung, die Astrologie zu erlernen, ist das gleichzeitige Kombinieren dreier unterschiedlicher Ebenen, die miteinander in Beziehung gesetzt werden. Interessant ist bei der Astrologie, die unterschiedlichen Interpretationsansätze zu vereinen. Man kann die Astrologie auf unterschiedlichen Ebenen anwenden.

Auf der psychologischen Ebene erspart sie dem Therapeuten das gesamte Anamneseverfahren. Ein psychologisch orientierter Astrologe, wird die verschlossenen Türen sofort erkennen, durch die er mit seinem Klienten im Beratungsgespräch gehen muss.

Auf der spirituellen Ebene erkennt man das Wachstumspotential, das einem Menschen in die Wiege gelegt wurde, wozu er in diesem Leben inkarniert ist und worin seine Lebensaufgabe besteht. Ebenso ist auf der spirituellen Ebene die karmische Sichtweise wichtig. Die karmischen Bezüge im Hier und Jetzt aufzulösen, kann eine sehr herausfordernde Arbeit sein.

Auf der astromedizinischen Ebene erkennt man die körperlichen Schwachpunkte. Mit Hilfe der Astrologie kann man möglichen Erkrankungen vorbeugen, indem man diese körperlichen Schwachpunkte kräftigt.

Soweit zur Individualastrologie. Neben ihr existiert gleichzeitig noch die Königin der Astrologie, die Mundan-Astrologie, oder mit anderem Namen: die Astrologie von der Welt! Der Horoskopaufbau ist derselbe wie bei der Individualastrologie. Nur die Interpretationsweise ist eine Welt für sich. Sind in der Individualastrologie die Interpretationsmöglichkeiten weitgehendst erforscht, so findet man in der Mundan-Astrologie noch ein weites, unerforschtes Feld vor sich. Es existieren unterschiedliche Interpretationsansätze. Das reicht von modernen, heutigen Erkenntnissen, bis zurück zu den Wurzeln des antiken Griechenlands, in die Zeiten eines Claudius Ptolemäus und seinem Werk die *Tetra Biblos*. In meinem Buch *Der Schlüssel zur Welt des Nostradamus*, habe ich diese alte Technik der Mundan-Astrologie detailliert erklärt. Immer wieder aufs neue bin ich über die Genauigkeit dieser alten Techniken überrascht.

In der Mundan-Astrologie werden die Horoskope für Ereignisse, Städte und Länder berechnet und dementsprechend interpretiert. Die unterschiedlichen Planetenenergien beeinflussen das Handeln, Denken und Fühlen eines ganzen Volkes und ihrer politischen Führer oder Herrscher. So sind

bestimmte Aspekte der Planeten untereinander, für ein Volk förderlich oder hinderlich im Gemeinschaftswachstum, ebenso konfliktfördernd oder harmonisierend. Bestimmte Aspekte fördern Kriege unter den Völkern, da die einzelnen Menschen grundsätzlich innerlich unzufrieden und gereizt sind. Andere Aspekte wiederum zeigen die Zufriedenheit der Menschen und ihre Neigung zu innerer Ruhe und Zuversicht in Friedenszeiten.

Die Astrologie ist ein machtvolles, einzigartiges Instrument, das beherrscht und gespielt werden will. Nicht ohne Grund hielten sich die antiken Herrscher und Führer ihre persönlichen Haus- und Hofastrologen, die ihnen zu jedem geplanten Ereignis ein Horoskop erstellen mussten. Sei es der geplante Krieg gegen ein anderes Volk an den Grenzen des Reiches, sei es ein neuer Bau für die Tempelanlage der Priesterinnen. Sei es der geplante Hausbau oder einfach nur das Horoskop für eine geplante Reise oder die bevorstehende Vermählung. Alte Priester und Priesterinnen erstellten einst spezielle Horoskope für ihre besonderen Rituale. Später im Mittelalter wurde keine gotische Kirche ohne ein Gründungshoroskop gebaut. Noch heutzutage findet man diese alten Traditionen in den alten Völkern erhalten, die sich ihre Wurzeln über die Jahrtausende bewahren konnten. Noch heute wird in den asiatischen Ländern kein Haus gebaut, ohne vorher einen Astrologen zu konsultieren!

Nichts wurde bis zum heutigen Tage derart diffamiert und der Lächerlichkeit preisgegeben, wie dieses herrliche Instrument der Astrologie und ihrer Symbolsprache, bevorzugt in den westlichen Ländern, die sich auf ihre scheinbar *aufgeklärte* VerstandesIntelligenz viel einbildet.

Zum Ende kommend, möchte ich noch auf das eingehen, was zur Verunglimpfung der Astrologie geführt hat, nicht selten durch oberflächlich agierende Astrologen. Ein Horoskop richtig benutzt und interpretiert, gibt keine festgefügte Zukunft preis. Das Leben ist keine festgefügte Zukunfts-Schablone, in die sich das Leben ergießt. Zukunft funktioniert, wenn überhaupt, *Sowohl - Als Auch*, dazwischen haben die Götter unsere individuelle Entscheidungsfreiheit gesetzt. Ein Horoskop zeigt Möglichkeiten und Potentiale, die in den unterschiedlichen Lebensbereichen entwickelt werden möchten. *Ob* und *Wie* diese Planetenenergien sich im Einzelfall entwickeln und entfalten, auf welche Weise man mit diesen Möglichkeiten umgeht und sie handhabt, ist allein die persönliche Entscheidung jedes einzelnen Horoskopeigners. Es ist sein Leben und er allein entscheidet, was zukünftig damit geschieht oder eben nicht geschieht. Er kann sich *Sowohl* für die eine, *Als Auch* für die andere Richtung in seinem Leben entscheiden.

Das Horoskop als innerer Geigerzähler und Berater genutzt, kann mögliche Wege in schwierigen Lebenssituationen aufzeigen. Es kann einen auf Konfliktebenen hinweisen, die sich im Inneren immer wieder in bestimmten Situationen abspielen und uns auf eine zukünftige Lösung eines bestehenden Problems hinführen. Einem die persönliche Entscheidung abnehmen, kann es nicht! Die Astrologie kann, als Selbst-Erkennungsinstrument hilfreich eingesetzt, zu einem bewussteren Leben führen. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

## Der archetypische Ansatz

Man kann die 12 Sternzeichen als 12 archetypische Persönlichkeitsanteile in uns selbst betrachten, die es zu integrieren gilt und so als Ganzes unser Selbst ausmachen. An einem Geburtshoroskop kann man erkennen, welche dieser Persönlichkeitsanteile gelebt oder auch nicht gelebt werden, welche man gerne an sich sieht und welche Anteile man in sich selbst ablehnt (Schattenanteile). Ebenso kann man die Konfliktebenen erkennen, welche Persönlichkeitsanteile sich gegenseitig in uns bekämpfen und welche miteinander in Frieden existieren und harmonisieren.

Persönlichkeitsanteile, die sich in uns selbst gegenseitig bekämpfen, kosten uns Kraft, die unserem Selbst fehlt, um sich als Einssein und Einheit zu verwirklichen. An diesen kämpferischen und kriegerischen Punkten sind wir geschwächt und es entstehen leicht körperliche, seelische und geistige Erkrankungen.

Harmonisierende Anteile stehen als gebündelte Kraft der Entfaltung unseres Selbst zur Verfügung. An diesen Punkten sind wir auf körperlicher, seelischer und geistiger Ebene gestärkt.

## Über den Autor

Renè H. Troyan, Jahrgang 1959, arbeitete über 20 Jahre als Spiritueller Lehrer und Therapeut, zuerst in einer eigenen Praxis und später in einer Spirituellen Gemeinschaftspraxis, ehe er sich aus der aktiven Praxisarbeit Schritt für Schritt zurückzog. In den zurückliegenden Jahrzehnten bildete der Autor ernsthaft Suchende nicht nur in unterschiedlichen Disziplinen aus, sondern begleitete sie ein Stück weit ihres Weges auch in Einzelberatungen. Heute berät und bildet Renè H. Troyan nur noch wenige, wahrhaft Suchende aus, die auf einem bestimmten Weg zu ihm geführt werden.

Sein spiritueller Weg begann in jungen Jahren, als er auf die Tarotkarten traf, die er intensiv studierte und die von dieser Zeit an zu seinen dauerhaften Lebensbegleitern wurden. Gleichzeitig faszinierte ihn zu jener Zeit die Kunst des Handlesens. Beide mystischen Künste übte er lange Jahre in eigener Beratungs- und Lehrpraxis aus. Später folgte die Ausbildung zum Astrologen in Kursen und Eigenstudien, eine Zeit in der die altherwürdige Kunst der Astrologie sich für den Autor als tägliches Handwerkszeug herauschälte.

Begleitend dazu ließ er sich auf der energetischen Ebene zum REIKI-Meister-Lehrer ausbilden. Weitere spirituelle Disziplinen folgten: Yoga- und Meditationslehrer, Reinkarnations-therapeut und spezielle Ausbildungen auf der medialen und magisch-mystischen Ebene, die den Spirituellen Therapeuten und Lehrer deutlicher herauskristallisierten und verfeinerten.

Neben den Ausbildungen in den spirituellen und magisch-mystischen Disziplinen, absolvierte der Autor die klassisch-traditionellen Ausbildungen zum Psychotherapeuten und Heilpraktiker.